

## THE CURRENCY LAB – *teknoymædʒikɛs*

**Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper, Kwamou Eva Feukeu, Dodji Efoui, Onesa Oruoghor, Olumide Adebawale & Kelechi Delight Anyanwu & Ijabiken Moyosoreoluwa & Omoteniola Oyefeso**

17. Mai – 13. Juli 2025

*THE CURRENCY LAB - teknoymædʒikɛs* ist ein künstlerisches Langzeitforschungsprojekt des Musikers, Künstlers, Filmemachers Elom 20ce (Togo) und der Künstler und Filmemacher Musquiqui Chihying und Gregor Kasper (Deutschland). Unter Beteiligung und im Austausch mit Künstler:innen, Musiker:innen und Wissenschaftler:innen aus Afrika untersuchen sie das utopische Potential von Währungen und anderen Wertesystemen für eine emanzipatorische Zukunft auf dem Planeten. Das Projekt umfasst eine Ausstellung mit Kunstwerken in verschiedenen Medien wie Film, Musik und Installation sowie ein Workshop.

Technomagie ist eine spekulative Strategie, um sich eine Zukunft vorzustellen, in der Schwarzsein, Magie, Technologie und kulturelles Gedächtnis miteinander verwoben sind. Technomagie und Afrofuturismus überschneiden sich in ihrem Interesse an der Neugestaltung der Zukunft durch die Verbindung von überliefertem Wissen, kultureller Identität und spekulativer technischer Innovation.

### 1. Dodji Efoui, *Trio – Sound Panel, 2025*

Auf drei Podesten sind Objekt ausgestellt, die der Künstler Dodji Efoui aus Lomé aus Elektroschrott zusammengebaut hat. Die an Robert Rauschenbergs *Combine Paintings* erinnernden Werke sind funktionierende Geräte. So gibt es beispielsweise einen Radioempfänger, der aus einem alten CD-Player und weiteren Teilen zusammengesetzt ist. Mit ihm können FM-Frequenzen gefunden, empfangen und somit Radio gehört werden. Die Arbeit konfrontiert uns als Medienarchäologie mit der technologischen Entwicklung. Sie zeigt auch, wie veraltete Konsumgüter als Ressource für neue Erfindungen eingesetzt. Im begleitenden Video erklärt der Künstler, wie er die Geräte hergestellt hat.

### 2. Onesa Oruoghor, *Connections, 2024*

Bei den drei Fotos handelt es sich um Dokumentationen von einer Performance, die die Künstlerin 2024 bei einem Performancefestival mit ausgedienten Elektro-und Computerkabeln machte. Die Verbindung von Technologie und Spiritualität wird in hier durch die Unschärfe der Fotos betont.

#### **4. Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper, *The Currency – Sensing 1 Agbogbloshie*, 2023**

Das Zentrum der Ausstellung bilden die drei experimentellen Filme der Serie *The Currency, Sensing I (4), II (5), III (7)*. In ihnen treten Figuren auf, die mit modernster Technologie wie Frequenz- und Kontaktmikrofonen sowie Geophonen ausgestattet sind. Mit diesen Geräten können sie elektromagnetische Wellen, ja sogar Frequenzen der spirituellen Geisterwelt empfangen.

In *Sensing I (4)* betreibt ein Performer mit diesen Geräten akustische Feldforschung in Agbogbloshie, Ghana, auf einer der größten Elektroschrott-Recyclingplätze der Welt. Hier landen die alten Elektrogeräte, u.a. aus den USA und Europa. Die Elektroschrottreste werden einfach verbrannt, um die Metalle in industrielle Kreisläufe zurückzuführen. Dadurch werden Wasser, Luft und Erde verschmutzt und die hier Arbeitenden enormen Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Der Ort offenbart sich als Hier untersucht eine Figur mit einer Egungun-Maskerade der Yoruba-Kultur die gebrauchten Auto-Ersatzteile mit Mikrofonen auf Frequenzen und Töne. Als Mittler zwischen Leben und Tod reflektiert die Maskenfigur die spirituelle Dimension der urbanen Rohstoffgewinnung, die weit über profitorientierte Wirtschaftskreisläufe hinausgeht.

#### **7. Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper, *The Currency – Sensing 3 Kailend*, 2025**

In *Sensing III* wird die Kailend-Farm für organischen Landbau in intakter Berglandschaft in Togo vorgestellt. Es handelt sich um ein zukunftsorientiertes Sozialunternehmen, das jenseits von Sozialismus und Kapitalismus auf eine selbstorganisierte Lebensgemeinschaft setzt. Hier sind es Kinder mit Bananenblättern Masken, die ephemere

Kontaktzone komplexer globaler wirtschaftlicher, sozialer, machtpolitischer und technologischer Prozesse. Ein Performer untersucht den Elektroschrottplatz aus spiritueller Perspektive. Dank einer vor Ort gefundenen Feder und eines Kamms wandelt sich die postapokalyptische Stimmung für ihn in eine hoffnungsvolle, zukunftsgerichtete Vision.

#### **5. Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper, *The Currency – Sensing 2 Ladipo*, 2025**

In Sensing II wird Ladipo, der größte westafrikanische Markt für gebrauchte Autoersatzteile, außerhalb der nigerianischen Hauptstadt Lagos gezeigt. Hierhin werden Alautos aus aller Welt, insbesondere aus Europa, zum Recycling verkauft. Wir sehen junge Männer, die mit einfachen Äxten die Metallteile der Autos voneinander trennen. Da Arbeitskräfte in Lagos so billig und zahlreich vorhanden sind, sind keine technischen Lösungen fürs Autorecycling in Sicht. Geistwesen verkörpern. Mit ihren Geo-Mikrofonen nehmen sie die Frequenzen der Erde wahr und zeigen so einen respektvollen Umgang.

Das Leben auf der Farm, die Kinder und das Grün machen *Sensing III* zum Gegenpol des städtischen Chaos mit den Konsumabfällen des Globalen Nordens von *Sensing I und II*. Als utopischer Raum, der von technomagischem, spirituellem Denken geprägt ist, ist die Farm ein Modell für eine andere, nachhaltige Zukunft. Man kann darin eine Verkörperung des African Futurismus als afrikanische Variante des Afrofuturismus sehen.

**6. Olumide Adebowale, Kelechi Delight Anyanwu, Ijabiken Moyosoreoluwa, Omoteniola Oyefeso, *When Hype Becomes Heartbreak*, 2025**

In Nigeria investieren vor allem junge Leute in Kryptowährungen, um Dollar zu kaufen.

Die vier Comics wurden von Kunststudierenden aus Lagos entworfen und sind in nigerianischer Pidgin-Englisch verfasst. Darin zeigen sie, was sie durch die Investition in Kryptowährung kaufen können. In einem Comic ist eine App zu sehen, mit der sich leicht Bitcoins mine lassen. In einem anderen Comic wird eine Anti-Krypto-Polizei entworfen, was ironisch darauf anspielt, dass der Staat Bitcoins offiziell bekämpft.

Über einen QR-Code können diese Comics als NFT auf der Blockchain angesehen und für 50 € gekauft werden. Jedes dieser NFTs gibt es in einer Auflage von zehn.

**8. Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper, *The Currency – Agbogbloshie – The Rings (I)*, 2025**

Die hier ausgestellten Ringe sind aus jenen jene Metalle (Gold, Silber oder Kupfer) hergestellt, die durch das Verbrennung der Elektroschrottreste in Agbogbloshie zurückgewonnen wurde. Diese Ringe werden von vielen Leuten als Schutz und als kulturelles Erkennungszeichen getragen.

**9. Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper, *The Currency – Agbogbloshie – The Rings (II)*, 2025**

Auf diesem Video ist zunächst die Herstellung eines Rings aus Altmetall aus Agbogbloshie dokumentiert. Anschliessend erzählen die fünf Arbeiter:innen Olou Haya, Umar Sallssou, Houdou Ahmed, Amlnu Muhammad und Asia Amine von der persönlichen Bedeutung, die ihre Ringe für sie haben. Einige sehen sie als

schutzbringende Talismane, für andere haben sie kulturellen oder spirituellen Stellenwert. Wieder andere betrachten sie als ästhetischen Schmuck.

Ihre Erzählungen zeigen, die Verbindung zwischen Technologie, Wertesystemen und Spiritualität, die in Agbogbloshie, einer der grössten Elektroschrott-Recyclinganlagen der Welt, entsteht. Hier verschmelzen lokale Traditionen und Elektroschrott zu neuen kulturellen Ausdrucksformen.